Pressemitteilung der ZAPF GmbH, Februar 2019

**Fertiggarage oder Carport – Welche Autoherberge passt zu Ihnen?**

**Garagen-Experte der ZAPF GmbH weiß Rat**

**Sie planen ein überdachtes Zuhause für Ihr Auto, das schnell errichtet, stabil und langlebig ist? Dann haben Sie die Wahl zwischen einer Fertiggarage oder einem Carport. Auch Carports gibt es fertig zu kaufen. Vorteile haben beide Varianten. Welche das sind, erklärt Ralph Raggl von der ZAPF GmbH, dem deutschen Traditionshersteller für Fertiggaragen.**

**Schutzfunktion**

Die Fertiggarage ist ein geschlossener Raum, in dem das Auto rundum geschützt ist. Wind und Wetter können dem PKW nichts anhaben „Ebenso ist das Risiko eines Diebstahls, von Vandalismus oder auch eines Marderschadens sehr viel geringer, als wenn das Auto unter einem Carport oder gar im Freien parkt“, sagt Ralph Raggl, Head of Sales von der ZAPF GmbH. Beim Carport besteht durch das Dach und oftmals auch durch geschlossene Seitenwände ebenso Schutz vor Regen und Schnee. Jedoch ist das Auto den Außentemperaturen trotzdem weitestgehend ausgesetzt, unbefugte Personen können sich sehr einfach Zugang verschaffen und auch der Marder hat leichtes Spiel.

**Komfort**

Die Fertiggarage bietet im Winter nicht nur Schutz vor Kälte, wodurch auch das lästige Freikratzen der Scheibe entfällt, sondern hält im Sommer auch die Hitze vom Auto fern. Zudem lassen sich – bei einsprechendem Platz – in der Autoherberge auch Ersatzräder, Werkzeuge und Gartengeräte verstauen. Und moderne Fertiggaragen bieten noch mehr: „Mit einer integrierten Elektroladesäule werden sie zur heimischen Tankstelle für das Elektroauto oder das E-Bike“, verrät Raggl. „Ausgestattet mit einer entsprechenden Beleuchtung und einem Klimagerät, wie zum Beispiel dem energieschonenden SolarVenti®, lässt sich die Garage während des ganzen Jahres auch als Werkstatt oder Hobbyraum mit nutzen.“

Der Carport ist kaum mehr als ein überdachter Unterstand fürs Auto. Er hält das Auto im Winter zwar frei von Schnee und schirmt es vor Regen oder auch Hagel ab, aber ein Großteil des Zusatznutzens, den die Fertiggarage bieten kann, entfällt.

**Platzbedarf**

Ist der Platz auf dem Grundstück begrenzt, fällt die Wahl oft automatisch auf den Carport. Denn Carports können in Einzelteilen angeliefert und vor Ort montiert werden. Damit sind sie für eine relativ kleine Aufstellfläche samt engen Zufahrtswegen prädestiniert. Doch auch eine Fertiggarage mit Einzelstellplatz nimmt kaum mehr Grundfläche in Anspruch als ein Einzelcarport. „Die Fertiggarage wird fix und fertig in einem Teil geliefert. Wir von ZAPF setzen dafür Spezialfahrzeuge ein. Diese können die Garage transportieren und an der entsprechenden Stelle absetzen“, erklärt der Experte. Dafür benötigt die Zufahrt eine bestimmte Breite. Ist diese nicht gegeben, kann in einzelnen Fällen die neue Garage auch mit einem Kran an ihren Aufstellort gehoben werden. „Wer sich im Unklaren ist, ob sein Grundstück für eine Fertiggarage geeignet ist, kann dies vorab natürlich kostenfrei von uns prüfen lassen“, sagt Raggl.

**Genehmigung**

Sie wissen, wo Ihr Autounterstand erreichtet werden soll und tendieren zu einer der beiden Optionen? Dann wäre der nächste Schritt, sich an das örtliche Bauamt zu wenden. Denn Fertiggaragen sowie auch Carports benötigen eine Bauanzeige und in manchen Fällen auch eine Baugenehmigung. Die genauen Bestimmungen sind je nach Bundesland und oftmals sogar nach Kommune verschieden. Für den Carport sind die Auflagen in der Regel noch etwas geringer als für die Fertiggarage. „Das spricht jedoch nicht zwangsläufig gegen die solide Variante aus Beton“, weiß der Garagen-Experte. „Wir von ZAPF kümmern uns auf Wunsch auch um das Genehmigungsverfahren. So kommt auf unsere Kunden kein bürokratischer Mehraufwand zu.“

**Baukosten**

In Sachen Preis liegt der Carport gegenüber der Fertiggarage meist deutlich vorn. Aber es gibt auch sehr teure Modelle. Ein wesentlicher Kostenfaktor beim Carport ist neben der Größe vor allem die Qualität des Holzes sowie die Beschaffenheit des Bodenbelags. Bei der Fertiggarage bestimmen insbesondere Größe und Ausstattung den Preis. Eine kleine Basisgarage ist ebenfalls recht kostengünstig. Für Premiummodelle mit großer Grundfläche und vielen Ausstattungsoptionen müssen Kunden etwas tiefer in die Tasche greifen. Vergleicht man die Fertiggarage jedoch mit einer gemauerten Garage ähnlicher Größe und Ausstattung, schneidet sie bei den Kosten immer noch wesentlich besser ab. Doch am Budget muss die Fertiggarage nicht scheitern: „Wir von ZAPF bieten beispielsweise eine unkomplizierte Lösung an, mit der Kunden entweder die komplette Garage oder einen Teilbetrag des Kaufpreises finanzieren können“, sagt Raggl.

Letztendlich hänge die Entscheidung für Carport oder Fertiggarage von der individuellen Situation ab, so das Fazit des Garagen-Experten: „Bei sehr kleinem Budget und wenig Platz ist der Carport eine gute Option. Stehen der Schutz und Parkkomfort im Mittelpunkt oder ist zusätzlicher Stauraum gewünscht, dann ist natürlich die Fertiggarage die bessere Wahl.“

### Unternehmensprofil

Die ZAPF GmbH mit Hauptsitz im oberfränkischen Bayreuth ist ein marktstarkes Unternehmen im Bereich Betonfertiggaragen in Deutschland und Europa. 1904 als Baugeschäft gegründet, weist das Unternehmen bei der Fertigung von Garagen aus Beton bereits über 50 Jahre Erfahrung auf und hat sich mittlerweile ganz auf diesen Bereich spezialisiert. ZAPF produziert an vier Standorten in Deutschland: in Weidenberg und Baar-Ebenhausen in Bayern, in Neuenburg am Rhein in Baden-Württemberg sowie in Dülmen in Nordrhein-Westfalen. Das Liefergebiet des Traditionsunternehmens erstreckt sich über Süd-, Mittel- und Westdeutschland sowie Teile Frankreichs und der Schweiz. Seit dem 1. Januar 2019 gehört auch Österreich dazu. Mehr über ZAPF erfahren Sie unter [www.zapf-gmbh.de](http://www.zapf-gmbh.de) und [www.garagen-welt.de](http://www.garagen-welt.de).